

u. Kleiseisenwerk zu Eschweiler-Aue mit 9 Doppelpuddelöfen, 4 Schweissöfen u. 4 Walzenstrassen für Stabeisen, Bandisen u. Walzdraht, ferner mit einer Röhrenfabrik mit 2 Schweissöfen und einem Kleiseisenwerk für die Fabrikation von jährlich 3000 t Schrauben, Niete, Schwellenschrauben u. sonst. Kleiseisenzeug; IV. dem Eisenröhrenwerk mit Fittingsfabrik in Köln-Ehrenfeld, bestehend aus 3 Anlagen zur Erzeugung von Gasröhren mit 5 Schweissöfen, aus 2 Schmieden zur Herstellung von Muffen, Fittings u. sonst. Rohrverbindungsstücken und aus einer Werkstätte für Rohrschlangen; V. dem Bleiwalzwerk mit Verzinkerei in Köln-Ehrenfeld mit 2 Walzwerken für Bleiplatten, 3 Bleirohrpressen und einer grossen Verzinkerei mit 3 Verzinkungskesseln. Die Werke IV u. V werden als Zweigniederlassung der Ges. geführt. Sämtliche Anlagen haben Bahnanschluss. Der Grundbesitz umfasst 45 ha 70 a 04 qm in Eschweiler, 2 ha 11 a 70 qm in Cöln-Ehrenfeld, insges. 47 ha 81 a 74 qm, wovon 4 ha 08 a 80 qm in Eschweiler, 1 ha 07 a 35 qm in Cöln-Ehrenfeld, insges. 5 ha 16 a 15 qm bebaut sind. Im Geschäftsjahre 1908/09 erzeugte die Ges. Eschweiler-Köln unter anderem: 29 832 t Schweisseisenluppen, 41 238 t Walzfabrikate und 15 787 t Röhren und beschäftigte während dieser Zeit im Durchschnitt 1594 Beamte u. Arb.

Über den Erwerb des gesamten Bergwerksbesitzes der ehemaligen Vereinigungs-Ges. für Steinkohlenbau im Wurmrevier, lt. G.-V. v. 20./2. 1907, siehe Jahrg. 1908/10 dieses Jahrbuches, sowie unten bei Kap. Durch den Umstand, dass bei der Fusion die Anlagewerte der Vereinigungs-Ges. im Wurmrevier mit nur M. 10 624 500 gegenüber früheren M. 16 999 200 auf den Eschweiler Bergwerksverein übergegangen sind, konnte auf die Buchwerte der betreffenden Konten bereits vorher eine Abschreib. von M. 6 374 700 vorgenommen werden.

Für den Gesamtbesitz, also inkl. frühere Verein.-Ges. betragen die Zugänge auf Anlagen-Konti 1906/07 zus. M. 7 939 834, für 1907/08 zus. M. 6 063 311, 1908/09 M. 4 059 437, 1909/10 bis 1910/11 (inkl. Neuanlagen Eschweiler-Köln): M. 4 957 114, 4 254 088, hiervon entfallen 1910/11 auf Kohlengruben etc. M. 2 347 949, Kohlenwäschen, Kokereien, Kohlendestillationen M. 511 322, Gasmotoren-Zentrale M. 340 183, Wohn- u. Verwaltungs-Gebäude M. 298 153, Waldungen u. Ländereien M. 94 854, Abt. Eschweiler-Cöln Eisenwerke M. 657 164.

	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11
Steinkohlen t	981 595	970 373	976 593	2 003 730	2 087 112	2 279 537	2 498 623	2 623 225
Absatz . . . "	836 635	832 140	850 812	1 742 809	1 783 735	1 977 038	2 157 730	?
Roheisen . . . "	56 560	44 700	51 960	67 820	75 680	38 440	47 822	51 720
Koks . . . "	282 447	306 372	333 816	453 078	549 272	759 519	837 037	930 630
Ammoniak kg	2 649 864	3 236 240	4 338 865	6 079 891	7 461 084	9 483 452	10 873 491	11 789 000
Teer . . . "	4 999 265	5 480 005	7 115 050	9 699 799	11 669 470	14 524 464	17 011 179	19 056 000
Teerpech . . . "	133 000	251 000	185 000	207 750	309 000	330 520	561 300	—
Benzol . . . "	324 955	386 196	352 612	608 975	802 527	514 372	776 773	1 164 600
Arbeiterzahl:	4 412	4 468	4 447	9 268	9 648	ca. 10 000	11 283	13 264

welche 1910/11 M. 18 188 467 Lohn erhielten (inkl. der Beamten-Gehälter).

Ferner wurden 1907/08—1910/11 produziert: 73 637, 59 960, 50 130, 69 725 t Briketts; 2 843 000, 2 590 000, 4 200 000, 4 880 000 kg Dolomitkalk, 5 170 000, 2 789 000, 3 726 000, 4 470 000 Stück Schlackensteine u. 2 843 000, 3 574 000, 3 340 000, 3 725 000 Stück Ringofensteine. Die Produkt.-Zahlen verstehen sich seit 1906/07 inkl. der Produkte aus dem Besitz der früheren Verein.-Ges. u. seit 1909/10 inkl. der Produkte der erworbenen Anlagen Eschweiler-Köln. Aus dem in Gemeinschaft mit der Kohlendestillation Nothberg gelieferten Rohbenzol wurden 1910/11 713 680 kg 90% gerein. Handelsbenzol, 287 t Solventnaphtha und 186 t Toluol hergestellt; ausserdem Naphthalin, Teerpech u. Salmiak. Die Salzfabrik der Anlage I wurde 1909/10 zur Herstell. von 25% Salz umgebaut. Die Salzlager wurden verstärkt und erweitert. Die im Jahre 1908/09 begonnene Regenerieranlage für Waschöl u. die Salmiakfabrik kamen in Betrieb. 1910/11 wurde in der Salzfabrik I eine Mahl- u. Darranlage zur Herstellung von gedarrtem Salz in Betrieb und in der Benzolfabrik eine weitere Rektifizierblase von 20 t Leistung in Betrieb genommen.

**Kapital:** M. 38 000 000 in 39 397 Aktien à M. 300 (Tlr. 100), 16 809 Aktien à M. 1200, 6 Aktien à M. 1500 u. 1 Aktie à M. 1100, welches sich folgendermassen verteilt:

M.	11 067 600 =	36 892	Aktien Nr.	1—	36 892	zu je	Tlr.	100	(mit je 1 Nr.)
"	129 600 =	108	"	36 893—	37 324	"	M.	1200	" " 4 "
"	455 400 =	1518	"	37 325—	38 842	"	Tlr.	100	" " 1 "
"	1 500 =	1	"	38 843—	38 847	"	M.	1500	" " 5 "
"	295 500 =	985	"	38 848—	39 832	"	Tlr.	100	" " 1 "
"	7 200 =	6	"	39 833—	39 856	"	M.	1200	" " 4 "
"	600 =	2	"	39 857—	39 858	"	Tlr.	100	" " 1 "
"	39 600 =	33	"	39 859—	39 990	"	M.	1200	" " 4 "
"	3 000 =	2	"	39 991—	40 000	"	"	1500	" " 5 "
"	19 994 390 =	16 662	"	60 001—	106 648	"	"	1200	" " 4 "
"	4 500 =	3	"	106 649—	106 663	"	"	1500	" " 5 "
"	1 100 =	1	"	106 664—	106 667	"	"	1100	" " 4 "
"	6 000 000 =	5000	"	106 668—	126 667	"	"	1200	" " 4 "

Sa. M. 38 000 000

Das Grundkapital betrug urspr. Tlr. 3 000 000, in 3000 Aktien zu je Tlr. 1000, welche Stücke im Jahre 1871 eingezogen und gegen 30 000 Stück Aktien zu je Tlr. 100 umgetauscht wurden, dann erhöht um Tlr. 1 000 000, hiervon wurden jedoch nur Tlr. 939 700 in